

Medien-Information vom 7. Dezember 2006

1194 Arten am 6. Basler Tag der Artenvielfalt gefunden

Heute hat das Naturhistorische Museum Basel im Rahmen der Sonderausstellung „Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt“ die definitiven Zahlen des 6. Basler Tag der Artenvielfalt präsentiert. Es sind 1194 Arten gefunden worden.

1194 Arten, eine Zahl, die im Vergleich mit den fünf vorhergehenden Basler Artenvielfalttagen (928/1211/1439/972/765) ziemlich genau in der Mitte liegt. So wurde auch fast die Zahl von 2001 im gleichen Gebiet erreicht. Zudem wurden 302 Arten gefunden, die in den vergangenen fünf Anlässen bisher nie in der Region Basel auftraten.

Am 9. Juni 2006, dem 6. Basler Tag der Artenvielfalt, hatten sich ab 18 Uhr die Artenexperten getroffen, um in den folgenden 24 Stunden möglichst viele Arten zu finden. An zahlreichen Führungen konnten begeisterte Besuchende den Artenkennern bei ihrer Feldarbeit zuschauen und mithelfen.

Ein spezieller Fund am diesjährigen Basler Tag der Artenvielfalt ist der Soldatenkäfer, *Cratosilis laeta*, welcher weltweit bisher nur südlich der Alpen in Italien und im Tessin vorgekommen ist. Der Käfer wurde bereits im 2001 am Artenvielfalttag in den Langen Erlen von Wolfgang Schiller, ein Koleopterologe (Käferkenner), gesichtet. Nun wurde er nach fünf Jahren am diesjährigen Anlass erneut gefunden. Für den begeisterten Käferspezialist Schiller war das eine Sensation: „Dass wir den Soldatenkäfer nach fünf Jahren wieder in den Langen Erlen gefunden haben, beweist, dass er nun hier in der Region heimisch geworden ist!“

Endgültige Artenliste erst im Dezember 2006 präsentiert, warum?

Während Säugetiere, Vögel und Pflanzen direkt auf den Exkursionen im Feld bestimmt werden können, müssen die meisten Kleinlebewesen wie Spinnen, Käfer oder Flechten zu Hause im Labor untersucht werden. Definitive Artenzahlen sind daher erst nach langer Arbeit im Labor erhältlich. Somit konnte die endgültige Artenliste erst jetzt im Dezember 2006 im Naturhistorischen Museum Basel im Rahmen der Sonderausstellung „Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt“ präsentiert werden.

Geschichte und Organisation

Der Tag der Artenvielfalt wurde von der **Zeitschrift GEO** ins Leben gerufen und von der Naturforschenden Gesellschaft Baselland im Jahr 2000 erstmals in Basel auf dem Bruderholz durchgeführt.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, Interessierten die Vielfalt der Natur näher zu bringen. Mit vielfältigen Führungen werden aber nicht nur Tiere und Pflanzen gezeigt, sondern auch die spannenden Arbeitsmethoden und die kniffligen Probleme der Artenkenner vorgestellt.

Den 6. Basler Tag der Artenvielfalt organisierten folgende Institutionen:

- Naturhistorisches Museum Basel
- Naturforschende Gesellschaft Baselland
- Museum.BL
- Naturforschende Gesellschaft Basel

Der diesjährige Anlass ist von der Gemeinde Riehen, den Industriellen Werke Basel und den beteiligten Institutionen unterstützt worden.

Kontakte für Fragen

Edi Stöckli, Naturhistorisches Museum Basel, Tel. +41 61 266 55 37 oder eduard.stoeckli@bs.ch